

Der Grund des apostolischen Dienstes

2.Petr.1,16-21

Denn nicht weil wir klug ausgedachten Mythen gefolgt sind, haben wir euch die Macht und das Kommen unseres Herrn Jesus Christus kundgetan, sondern weil wir Augenzeugen seines majestätischen Wesens geworden sind.

Heisst auch: „... nicht klug ersonnenen Fabeln ...“ Wann wurden sie Augenzeugen seines majestätischen Wesens? Die Antwort finden wir bei Mt.17.1-3, wo es heisst: Und nach sechs Tagen nimmt Jesus den Petrus, den Jakobus und dessen Bruder Johannes mit und führt sie abseits auf einen hohen Berg. Da wurde er vor ihren Augen verwandelt, und sein Angesicht strahlte wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiss wie das Licht. Und siehe da: Es erschienen ihnen Mose und Elija, und sie redeten mit ihm.

Denn empfangen hat er von Gott, dem Vater, Ehre und Anerkennung, als eine Stimme von der erhabenen Herrlichkeit her erklang, die zu ihm sprach: Das ist mein Sohn, mein geliebter Sohn, an ihm habe ich Wohlgefallen.

Auch diese Stelle erinnert uns an das Matthäusevangelium, nämlich die Taufe Jesu.

Und diese Stimme, die vom Himmel kam, haben wir gehört, als wir mit ihm zusammen auf dem heiligen Berg waren.

Hier wird noch Mal auf die Verklärung Jesus Bezug genommen.

Eine umso festere Grundlage haben wir darum im prophetischen Wort, und ihr tut gut daran, darauf zu achten, wie auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen. Denn - das sollt ihr vor allem andern wissen - keine Weissagung der Schrift verdankt sich menschlicher Anschauung. Das heisst, dass keine Weissagung der Schrift durch des Propheten eigene Deutung der Zukunft zustandekommt.

Denn was an Weissagung einst ergangen ist, geht nicht auf den Willen eines Menschen zurück, vielmehr haben, getrieben vom heiligen Geist, Menschen im Auftrag Gottes gesprochen.

Als Parallestelle sagt 2.Timotheus 3,17 dazu: Jede von Gott eingegebene Schrift ist auch nützlich zur Belehrung, zur Zurechtweisung, zur Besserung und zur Erziehung in der Gerechtigkeit. So wird der Mensch Gottes vollkommen sein, befähigt zu jedem guten Werk.

Man könnte zusammenfassend auch sagen, dass Wort Gottes ist unabhängig von Menschen und muss auch nicht auf den ersten Blick „klug ausgedacht“ wirken.

Petrus, der noch nicht wissen konnte, dass seine Petrusbriefe einmal in den Kanon der Bibel aufgenommen werden würden, bezeugt hier die Wahrhaftigkeit und Ernsthaftigkeit der Propheten des Alten Testaments und knüpft gleich an die aktuelle Verkündigung des Kommen unseres Herrn Jesus Christus. Diese

Abgrenzung zu von Menschen erdachten Mythen und Geschichten war damals wohl ebenso nötig, wie wir heute von Menschen erdachten Geschichten, Vorhersagen und Ängsten begegnen müssen.

Ich wünsche Euch Gottes Gaben dies unterscheiden zu können.